

Leitfaden

Fachmaturitätsarbeit Gesundheit

Gültig ab SJ 2025/26

Erstellt durch die Konferenz der Leitenden der Fachmittelschulen des Kantons Graubünden:

- Bündner Kantonsschule
- EMS Schiers
- Academia Engiadina
- Bildungszentrum Surselva



Bündner Kantonsschule
Scola chantunala grischuna
Scuola cantonale grigione



Academia
Engiadina

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	2
2.	Ziel und Zweck der Fachmaturitätsarbeit.....	3
3.	Ablauf Fachmaturitätsarbeit	3
4.	Wahl des Themas	4
5.	Struktur der schriftlichen Arbeit	5
6.	Zitate und Quellen	8
7.	Abgabe	9
8.	Mündliche Präsentation der Fachmaturitätsarbeit.....	9
9.	Bewertung und Rechtsmittelbelehrung	10

1. Vorwort

Liebe Fachmaturandinnen und Fachmaturanden, sehr geehrte Betreuerinnen und Betreuer, geschätzte Expertinnen und Experten

Mit der vorliegenden Ausgabe des Leitfadens zur Erstellung von Fachmaturitätsarbeiten möchten wir Ihnen eine praxisnahe Unterstützung in die Hand geben, die Sie durch den gesamten Prozess der Planung, Produktion, Präsentation und Betreuung Ihrer Fachmaturitätsarbeiten begleitet. Die Fachmaturitätsarbeit stellt einen bedeutenden Schritt in Ihrer schulischen Laufbahn dar und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem selbstgewählten Thema zu vertiefen und anzuwenden.

Die Fachmittelschulen im Kanton Graubünden haben gemeinsame und berufsfeldübergreifende Rahmenbedingungen für die Fachmaturitätsarbeit festgelegt, die im vorliegenden Leitfaden zusammengefasst sind. Ziel dieses Leitfadens ist es, Transparenz und Einheitlichkeit in den Anforderungen und Bewertungsstandards zu gewährleisten. Unabhängig von Ihrem Berufsfeld oder der besuchten Schule sind die festgelegten Bewertungskriterien verbindlich und sollen Ihnen als Orientierung dienen. Wir sind überzeugt, dass dieser Leitfaden nicht nur dazu beiträgt, den Prozess der Fachmaturitätsarbeit zu strukturieren, sondern auch hilft, die Qualität der Arbeiten zu steigern und somit zu einem erfolgreichen Abschluss Ihrer schulischen Ausbildung beiträgt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Erstellung Ihrer Fachmaturitätsarbeiten!

Chur, September 2025

Konferenz der Fachmittelschulen GR

2. Ziel und Zweck der Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit stellt gemäss den Richtlinien der EDK einen obligatorischen Teil der Fachmaturität dar. Mit dem Einreichen einer schriftlichen Arbeit oder einem schriftlich kommentierten Produkt, der mündlichen Präsentation sowie einem anschliessenden Fachgespräch werden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Die rechtlichen Grundlagen für die Fachmaturitätsarbeit bilden Art. 22 der Verordnung über die Fachmittelschule (FMSV vom 1. September 2021), sowie die Departementsverfügung «Weisungen betreffend die Fachmaturitätsarbeit» vom 1. August 2025.

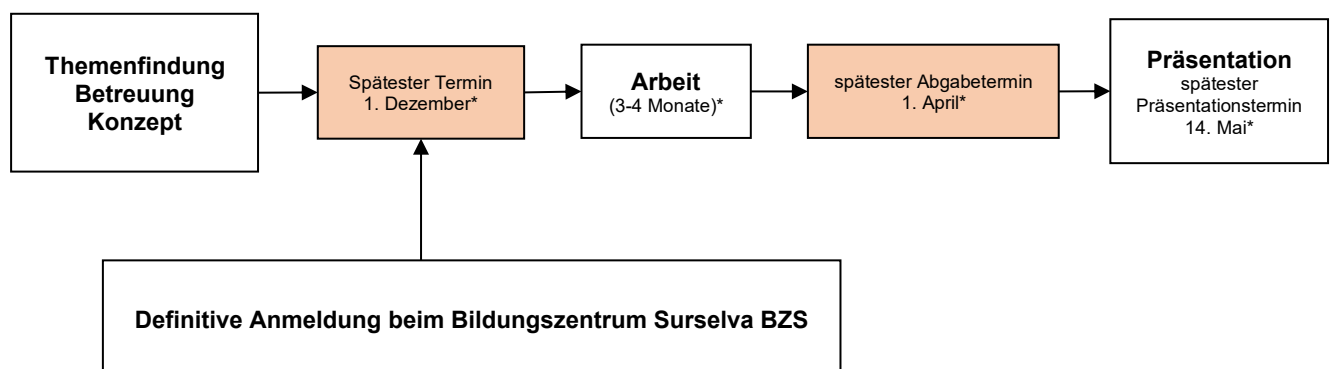
Neben dem Ziel, diesem Teil der Anforderungen an die Fachmaturität nachzukommen, verfolgt die Fachmaturitätsarbeit jedoch auch wichtige pädagogische Ziele für die Zukunft der Absolventinnen und Absolventen und ist ein wichtiges Element zur Erlangung der Studierfähigkeit.

Nach der Selbständigen Arbeit ist die Fachmaturitätsarbeit eine weitere Möglichkeit, sich Arbeitstechniken und Kompetenzen anzueignen, welche in der späteren Ausbildung an Hochschulen und im Berufsleben von grosser Wichtigkeit sind. Der Einsatz eines wissenschaftlichen Instrumentariums, die Kreativität beim Finden von geeigneten Themen und Erstellen von Arbeiten sowie die Sorgfalt bei der Ausführung sind nur einige der Kompetenzen, die, einmal eingeübt, wichtige Grundlagen für den Erfolg der weiteren Ausbildung darstellen.

Die Fachmaturitätsarbeit stellt aber auch eine Möglichkeit dar, sich mit einem selbstgewählten Thema kritisch auseinanderzusetzen und die eigene Sichtweise und das eigene Weltbild zu reflektieren. Damit gewinnt man nicht nur fachliche Erkenntnisse, sondern auch persönliche.

Eine überzeugende mündliche Präsentation ist nicht nur für die weitere Ausbildung, sondern für viele Situationen in der beruflichen und privaten Praxis eine gute Vorbereitung. Aus diesem Grunde stellt die Präsentation im Anschluss an den schriftlichen Teil eine wichtige Erfahrung dar, in der wesentliche Kompetenzen geübt werden.

3. Ablauf Fachmaturitätsarbeit



* definitive Termine gemäss Jahresplanung Bildungszentrum Surselva BZS.

4. Wahl des Themas

Die Auswahl des Themas der Fachmaturität richtet sich nach dem Berufsfeld. Bei der Fachmaturitätsarbeit Gesundheit soll ein Themabereich behandelt werden, in welchem Beobachtungen, Erfahrungen und Erkenntnisse des Praktikums einfließen. Das Thema soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit einer Problemdarstellung ermöglichen. Das Thema ist mit Unterstützung der betreuenden Lehrperson so einzugrenzen, dass eine hochwertige, eigenständige Arbeit ermöglicht wird.

Die betreuenden Lehrpersonen werden in der Regel aus dem Kreis der Lehrpersonen jener Schule, an welcher der Fachmittelschulabschluss erlangt wurde, gewählt. Partnerarbeiten sind möglich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die jeweiligen Elemente der Arbeit den einzelnen Mitgliedern genau zugeordnet werden können, um eine faire Bewertung der Leistung zu gewährleisten.

Bei der Themenwahl ist zu berücksichtigen, dass die Schule weder für Spesen noch für Materialkosten Beiträge leisten kann.

Typen der Fachmaturitätsarbeit

Typ	Form
Untersuchung	Wissenschaftliche Arbeit
Technische Produktion	Werk mit Begleittext
Kreative Produktion	Werk mit Begleittext
Organisation einer Veranstaltung	Werk mit Begleittext

Sprache

Die Fachmaturitätsarbeit kann - das Einverständnis und die entsprechenden Qualifikationen der betreuenden Lehrperson sowie der Expertin/des Experten aus der Praxis vorausgesetzt - in einer der Kantonssprachen (Deutsch, Italienisch, Romanisch) oder in Englisch verfasst.

Umgang mit Themen aus dem Bereich der Privatsphäre

Von Fachmaturitätsarbeiten, welche mit ihrem Thema das persönliche Umfeld, persönliche Erfahrungen und Erlebnisse oder eigene Krankheiten oder Neigungen tangieren, ist abzuraten.

Tangiert ein Thema trotzdem einen Bereich der Privatsphäre, ist es wichtig, folgende Aspekte zu beachten:

1. Die Arbeiten werden öffentlich präsentiert und können von jedermann gelesen werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie bewusst entscheiden, was Sie im Vorwort von sich selbst oder z.B. von Familienmitgliedern offenbaren wollen, ohne dass Sie dies im Nachhinein bedauern.
2. In der Arbeit müssen persönliche Daten so anonymisiert werden, dass keine Rückschlüsse auf die persönliche Situation beziehungsweise auf existierende Personen möglich sind. Dieser Schutz erstreckt sich auch auf Personen aus dem näheren oder weiteren Familien- oder Bekanntenkreis. Bei Befragungen oder Interviews muss den Beteiligten Anonymität zugesichert und selbstverständlich auch eingehalten werden.
3. Eine Fachmaturitätsarbeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit einer Thematik. Bei persönlichen Themen können dabei intensive, noch nicht ganz oder teilweise verarbeitete Gefühle freigelegt werden, welche die Verfasser in ihrer Arbeit beeinträchtigen; die nötige Reflexion und Distanz beim Schreiben ist dann erschwert oder wird sogar verunmöglicht. Diese Herausforderung stellt sich auch bei der mündlichen Präsentation, die, wie bei Punkt 1 erwähnt, öffentlich ist. Die Verfasserin/ der Verfasser der Arbeit muss zu Beginn der Arbeit offenlegen, wie die nötige Reflexion und Distanz zu bewerkstelligen ist.
4. Im Zweifelsfalle kann die betreuende Lehrperson ein Thema aus dem persönlichen Bereich ablehnen.

5. Struktur der schriftlichen Arbeit

Formales

Für die Fachmaturitätsarbeit gelten im Prinzip die gleichen formalen Richtlinien wie für die Selbständige Arbeit der Stammschule. Folgende Aspekte sind bei der Fachmaturitätsarbeit im Besonderen zu beachten.

Umfang

- Wissenschaftliche Arbeit: 30'000 – 50'000 Zeichen inkl. Leerzeichen, ohne Anhang
- Begleittext zu Werk: 15'000 – 25'000 Zeichen inkl. Leerzeichen, ohne Anhang

Titelblatt

Das Titelblatt soll prägnant, inhaltsbezogen und grafisch ansprechend sein. Auf das Titelblatt gehören die folgenden Elemente:

- Titel und evtl. Untertitel (zusammen max. 150 Zeichen)
- Name des Autors/der Autorin
- Name der betreuenden Lehrperson
- Herkunftsschule
- Datum
- Fachmaturitätsarbeit Gesundheit

Vorwort

Das Vorwort ist die erste Begegnung des Lesers mit der Arbeit. Es stehen persönliche Gedanken oder Überlegungen über die Erfahrung mit der Arbeit im Zentrum. Das Vorwort kann folgendermassen gegliedert werden:

- Auftrag: Es ist möglich das Vorwort damit zu beginnen, dass die Untersuchung im Rahmen einer Fachmaturitätsarbeit entstanden ist.
- Motivation: Formulieren Sie die Beweggründe zur Themenwahl. Gibt es einen Bezug zwischen dem Thema und Ihrer Person? Entstand die Arbeit in Zusammenarbeit mit einer Organisation? Richtet sich Ihre Untersuchung an einen bestimmten Personenkreis?
- Entstehung: Beschreiben Sie die Umstände, unter welchen Sie die Arbeit geschrieben haben. Achten Sie darauf, dass keine eigentlichen Inhalte der Arbeit hier schon präsentiert werden. Gab es Schwierigkeiten, um an bestimmtes Material zu gelangen? Sind Ihnen während der Arbeit spezielle oder lustige Dinge passiert? Sind Sie nur über Umwege auf die Untersuchungsfrage gestossen?
- Dank: Im Vorwort soll den involvierten Personen gedankt werden: Betreuende Lehrperson, Praktikumsleitung, Informanten, Befragte, Korrekturlesende, Familie etc.

Inhaltsverzeichnis

Beim Inhaltsverzeichnis soll die Dezimalklassifikation verwendet werden.

Abstract

Das Abstract wird am Schluss der Arbeit erstellt und soll die gleiche Struktur wie die Arbeit aufweisen. Im Gegensatz zum Vorwort nimmt der Abstract direkten Bezug zum Inhalt und bildet eine prägnante Zusammenfassung über die wesentlichen Aspekte der Arbeit.

- Umfang: ca. 1'500 Zeichen inkl. Leerzeichen (max. 1 A4 Seite)

Einleitung

Bitte beachten Sie Folgendes je nach Art der Arbeit:

- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: In der Einleitung werden der Untersuchungsgegenstand, der aktuelle Wissensstand (theoretische Grundlagen), die Fragestellung der Arbeit sowie die Hypothese festgehalten.
- Bei Produkten und Werken: Aktueller Wissensstand (theoretische Grundlagen), Projekt- und Lernziel sowie Bezug auf die theoretische Grundlage.

Material und Methoden

In diesem Teil wird beschrieben, welche Materialien, Technologien und Verfahren verwendet wurden, um die Forschungsfragen zu beantworten. Durch die präzise Darstellung der Methoden können Dritte die Experimente oder Studien nachvollziehen, sie reproduzieren oder darauf aufbauen. Dies ist besonders wichtig, um die Validität der Ergebnisse zu überprüfen und um sicherzustellen, dass die Forschungsergebnisse nicht nur einmalig, sondern auch unter ähnlichen Bedingungen wiederholt werden können. Ein gut strukturierter „Material und Methode“-Teil stärkt somit die Glaubwürdigkeit der Arbeit und trägt zur wissenschaftlichen Integrität bei, indem er Transparenz und Offenheit in der Forschung fördert.

Resultate

Hier werden die objektiven Ergebnisse festgehalten. Dazu eignen sich auch Abbildungen, Grafiken oder Diagramme. Hier findet aber noch keine Interpretation/Reflexion dieser Ergebnisse statt – diese folgt erst im nächsten Kapitel. Die klare und präzise Darstellung der Resultate ist wichtig, um die Gültigkeit der Arbeit zu untermauern.

Diskussion/Reflexion

In einer wissenschaftlichen Arbeit spielt der Teil der Diskussion und Reflexion eine zentrale Rolle, da er die Brücke zwischen den Ergebnissen und der theoretischen Grundlage schlägt. In der Diskussion werden die Ergebnisse der Untersuchung interpretiert und im Kontext der aufgestellten Hypothese sowie des theoretischen Hintergrunds eingeordnet. Hierbei ist es wichtig, die Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und deren Bedeutung herauszustellen. Die Reflexion über das Werk oder Produkt ermöglicht es, die gewonnenen Erkenntnisse im Lichte der bearbeiteten Theorie zu betrachten. Diese Reflexion fördert ein tieferes Verständnis der Thematik und eröffnet neue Perspektiven für zukünftige Forschungen. Durch die Diskussion und Reflexion wird nicht nur die Qualität der Arbeit erhöht, sondern auch der Beitrag des Produkts zur bestehenden wissenschaftlichen Diskussion verdeutlicht.

Schlussfolgerung/Fazit und Ausblick

In diesem Teil erfolgt eine kritische Betrachtung der gewonnenen Ergebnisse, wobei die Relevanz und die Grenzen der Erkenntnisse hervorgehoben werden. Darüber hinaus wird dargestellt, wie diese Erkenntnisse in der Praxis weiterverwendet werden können, sei es in der Forschung, in der Anwendung oder in der Entwicklung neuer Ansätze. Der Ausblick bietet zudem Raum für weiterführende Fragestellungen, die sich aus der aktuellen Untersuchung ergeben. Diese Fragestellungen können zukünftige Forschungsprojekte anregen und zur Vertiefung des Themas beitragen. Somit fungiert der Schlussfolgerungs- und Ausblick-Teil als wichtiger Ausgangspunkt für weitere wissenschaftliche Auseinandersetzungen und trägt zur kontinuierlichen Entwicklung des Forschungsfeldes bei.

Verzeichnisse

➔ Siehe Kapitel 6

Anhang

Im Anhang werden zusätzliche und unterstützende Materialien angefügt, die nicht zwingend in den Ausführungsteil der Arbeit integriert werden müssen. Es werden nur Materialien aufgeführt, auf die im Textteil verwiesen worden ist. Mit Hilfe des Anhangs kann somit die eigentliche Arbeit entlastet werden. In dieser wird entsprechend auf den Anhang hingewiesen, nur zusammengefasste Resultate werden in

der Arbeit präsentiert. Je nach Umfang bietet es sich an, den Anhang in weitere Unterkapitel zu strukturieren.

Anhang Beispiele:

- Verwendete Datenblätter, Rohdaten, transkribierte Interviews, Fragebögen, Analyseraster, Audio-Video- oder Filmtranskripte, Gesprächsprotokolle und dergleichen.
- Evtl. Fotodokumentation der Datenaufnahme

6. Zitate und Quellen

Zitieren und Quellenangabe

Je nach System gibt es verschiedene Zitierweisen, welche je nach Fachgebiet verwendet werden. Die Zitierweise bestimmt, wie im Text zitiert wird (direktes und indirektes Zitat), wie auf die Quelle verwiesen wird (Name-, Datum-, Numerisches- oder Fussnotensystem) und wie die Quelle im Quellenverzeichnis angegeben wird. Der folgende Weblink ([Mit APA zitieren ~ So zitierst du im APA Style](#)) führt zu den Richtlinien der bekanntesten Zitierweise. Grundsätzlich kann aber jede anerkannte Zitierweise in Absprache mit der betreuenden Lehrperson verwendet werden.

Hilfsmittelverzeichnis

Es ist ein Hilfsmittelverzeichnis zu führen und als separates Dokument einzureichen. In diesem müssen für alle Arbeitsschritte, allfällig verwendete KI-Systeme sowie andere Hilfsmittel/Software, eine kurze Beschreibung der Verwendungsweise sowie die betroffenen Seiten/Kapitel der Arbeit aufgeführt werden.

Tabelle 1: Beispiel Hilfsmittelverzeichnis

Arbeitsschritt	Eingesetzte KI bzw. Hilfsmittel	Beschreibung der Verwendungsweise	Betroffene Seiten/Kapitel
Generierung von Ideen & Konzeption der Arbeit	ChatGPT (Version 4.0)	- Mit Hilfe von ChatGPT wurden erste Ideen für die Bearbeitung des Themas abgefragt. - Mit ChatGPT wurden Ideen für die umzusetzenden Massnahmen generiert	Ganze Arbeit Kapitel 6
Datensammlung und -analyse	umfrageonline	Erstellung einer Umfrage	Kapitel 4
Erstellung von Grafiken	Dall-E (Version 3) Excel	- Erstellung von Bildern - Erstellung von Diagrammen	Kapitel 6 Kapitel 4
Redigieren/Korrigieren von Text	DeepL Write Pro	Stilistische, grammatikalische und orthographische Bereinigung der ganzen Arbeit	Ganze Arbeit

Abbildungsverzeichnis

Alle in der Arbeit verwendeten Abbildungen und Diagramme müssen eine Quellenangabe haben, auch wenn sie von der Verfasserin/dem Verfasser selbst stammen.

Tabellenverzeichnis

Vor allem Tabellen, die aus fremden Quellen übernommen werden, müssen hier aufgelistet werden.

7. Abgabe

Die definitive Fassung der Fachmaturitätsarbeit ist, wenn nicht anders vereinbart, als gedrucktes Exemplar und in elektronischer Form als PDF abzugeben:

- Gedrucktes Exemplar der schriftlichen Arbeit: Koordinationsstelle Fachmaturität Gesundheit, Bildungszentrum Surselva, Klosterweg 18, 7130 Ilanz
- Digitales Exemplar der schriftlichen Arbeit: per Mail an die betreuende Lehrperson und Koordinationsstelle Fachmaturität Gesundheit, Sekretariat (admin@bzs-surselva.ch)
- Digitales Exemplar des Hilfsmittelverzeichnisses: per Mail an die betreuende Lehrperson
- Die Arbeit gilt als abgegeben, sofern alle Versionen der Arbeit fristgerecht an alle Adressaten übermittelt wurden.
- Die Fachmaturandin/der Fachmaturand ist verantwortlich für die Verteilung.
- Bei Nichteinhalten des Abgabetermins wird die Note 1 gesetzt.

8. Mündliche Präsentation der Fachmaturitätsarbeit

Die Präsentation dauert bei Einzelarbeiten 15 Minuten, bei Partnerarbeiten 20 Minuten. Anschliessend an die Präsentation findet ein Fachgespräch von 15 Minuten, bei Partnerarbeiten von 20 Minuten statt. Bei der Präsentation kann Publikum anwesend sein, beim Fachgespräch entscheidet die prüfende Lehrperson, ob Publikum zugelassen ist. Das Publikum darf sich am Fachgespräch nicht beteiligen.

9. Bewertung und Rechtsmittelbelehrung

Bewertung

- ➔ Die Arbeit (2/3) und die Präsentation inkl. Fachgespräch (1/3) werden bewertet und ergeben eine auf ganze und halbe Noten gerundete Fachnote. Diese wird zusammen mit dem Titel der Arbeit im Fachmaturitätszeugnis eingetragen.
- ➔ Für die Erteilung der Fachmaturität Gesundheit muss die Fachmaturitätsarbeit mindestens mit der Note 4.0 bewertet werden.
- ➔ Eine ungenügende Fachmaturitätsarbeit kann einmal im folgenden Schuljahr zu den publizierten Terminen wiederholt werden. Dies muss mit einem neuen Thema und mit einer neuen betreuenden Lehrperson geschehen.
- ➔ Die Bewertung erfolgt mit Hilfe eines Excel-Bewertungsbogens.

Betrug

Die Verfasserin resp. der Verfasser gibt mit ihrer resp. seiner Arbeit eine eidesstattliche Plagiatserklärung ab, in der bestätigt wird, dass die Arbeit selbstständig ausgeführt resp. verfasst wurde und dass alle Fremdleistungen (u. A. Ghostwriting und Verwendung künstlicher Intelligenz) und Quellen korrekt deklariert sind.

Plagiatserklärung für die Fachmaturitätsarbeit. ➔ **Diese muss wie abgebildet in die FM-Arbeit übernommen werden.**

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die vorliegende Fachmaturitätsarbeit

- ➔ eigenständig und ohne unzulässige Inanspruchnahme Dritter erstellt habe (Prozess und Produkt)
- ➔ alle fremden Informationen und Gedanken als solche gekennzeichnet und ordnungsgemäss zitiert habe (Transparenz).
- ➔ fremde Leistung nicht als eigene Leistung ausgegeben, sondern entsprechend deklariert habe (Redlichkeit)

Ich nehme Kenntnis davon, dass ein Plagiat oder die undokumentierte Verwendung von Hilfsmitteln (inkl. künstlicher Intelligenz) als Betrug taxiert werden kann. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Arbeit mit Software zur Erkennung von Plagiaten sowie der unlauteren Verwendung von künstlicher Intelligenz überprüft werden kann.

Ort, Datum: Unterschrift:

- ➔ Als Betrug gilt die Abgabe einer Arbeit, die nachweislich gänzlich oder zu Teilen abgeschrieben (Plagiat) oder von anderen Personen, resp. durch künstliche Intelligenz (Ghostwriting) erzeugt wurde oder die Fremdleistungen ohne entsprechende Deklaration enthält.
- ➔ Bei Betrug wird die Fachmaturitätsarbeit mit der Note 1 bewertet.
- ➔ Ein wiederholter Betrug führt zum definitiven Ausschluss aus dem Fachmaturitätslehrgang.

Künstliche Intelligenz

Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI) im Zusammenhang mit dem Verfassen einer Abschlussarbeit:

KI-Technologien finden in unserem Alltag immer mehr Anwendung. So kann KI auch im Zusammenhang mit dem Verfassen einer Abschlussarbeit Verwendung finden. Um diesbezüglich einen sicheren, transparenten, korrekten sowie einheitlichen Umgang mit KI sicherzustellen, wurden die untenstehenden Richtlinien festgelegt.

Verwendung von KI ausschliesslich zur Unterstützung

Künstliche Intelligenz (KI) kann zur Inspiration und Unterstützung der Fachmaturitätsarbeit jeden Typs verwendet werden. In Absprache mit der betreuenden Lehrperson kann sie auch zur Entwicklung und Umsetzung einzelner Teile der Fachmaturitätsarbeit verwendet werden.

Transparente Verwendung von KI

Die Verwendung von KI im Rahmen der Fachmaturitätsarbeit muss im schriftlichen Teil ausgewiesen und reflektiert werden. Zudem muss im Hilfsmittelverzeichnis angegeben werden, welche KI zu welchem Zweck, an welchem Datum und in welcher Art und Weise (z.B. welche Prompts formuliert wurden) verwendet wurde.

Überprüfung und Quellenangaben

Die von einer KI gelieferten Informationen müssen überprüft werden. Informationen aus der KI dürfen nicht als Quelle angegeben werden. Stattdessen müssen die Primär- oder Sekundärquellen der Informationen ermittelt und konsultiert werden. Nur diese Primär- oder Sekundärquellen dürfen in der schriftlichen Arbeit als Quelle verwendet und müssen korrekt zitiert werden.

Rechtsmittelbelehrung

Der Entscheid über die nicht bestandene Fachmaturität kann innert 10 Tagen beim Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Rechtsdienst, Quaderstrasse 17, 7001 Chur, angefochten werden. Die Beschwerdeschrift hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist zu unterzeichnen und im Doppel unter Beilage der verfügbaren Beweismittel sowie des angefochtenen Entscheides einzureichen.